

39 Jahre Zwentendorfabstimmung und eine aktuelle Strommarktbilanz

2 Seiten über Notwendigkeit und gute Gründe für echten Ökostrom

Waldviertel, 5.11.2017*

Nach verbreiteter Meinung ist Österreich nicht nur frei von Atomkraftwerken, sondern auch voll versorgt mit Ökostrom!

Dass rund 40 % des Stroms, der in Österreich verkauft wird, erst Grünstrom wird, weil er mit Herkunftszertifikaten legal gewaschen wird und dass noch immer mind. 20 % des in Österreich erzeugten Stroms aus der Verbrennung von Kohle, Öl und Erdgas stammen, wissen nur wenige.

Dies hängt mit einer komplizierten bzw. nicht transparenten Stromkennzeichnung zusammen. Einfach gesagt, kann jeder Stromhändler tun, was er will, wenn er im Gegenzug entsprechende Grünstromzertifikate dazukaufte, damit die Summe seines Stroms nach außen weißgewaschen wird. Denn nur diese Summe zählt am Ende für die Daten, die veröffentlicht werden müssen.

Vom Gesetz nicht gefordert, aber ehrlich wäre, den gesamten Stromhandel und Kauf von Zertifikaten offenzulegen.

Tatsache ist, dass Österreich, das bis ins Jahr 2000 Stromexporteur war, seither Jahr für Jahr Strom importieren muss. Die Menge variiert je nach Jahr und erreichte im Jahr 2015 mit 16,4 % Anteil der Stromimporte am Inlandsstromverbrauch einen Höhepunkt. Der importierte Strom kommt vor allem aus Ländern mit viel fossiler und atomarer Stromerzeugung, wie Deutschland und Tschechien.

Aber dass das so ist, ist kein Naturgesetz!

Und als Stromverbraucher kann man beitragen, die Lage zu verbessern.

- A. Warum ist Österreich seit 2001 Stromimporteur?
- B. Was kann Mensch tun?

Ad A) Weil der Strombedarf stärker gestiegen ist als der Zubau an Erzeugungskapazität, d.h. es gab in Relation zu wenig Investitionen in den österreichischen Kraftwerkspark. Österreich hat eine gute Position und zwar durch den historisch hohen Anteil an Strom aus Wasserkraft.

Ad B) Die eigene Entscheidung als StromabnehmerIn bewusst und fundiert zu treffen. Und zwar ohne auf „Dank Zertifikatshandel gewaschenen Grünstrom“ und sein hochprofessionelles Marketing reinzufallen und sich für Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Österreich, d.h. echten Ökostrom zu entscheiden (weitere Infos s. 2. Seite).

Übrigens, es geht noch um etwas anderes:

Die Glaubwürdigkeit österreichischer Anti-Atom-Aktivitäten (egal ob seitens Verwaltung oder zivilgesellschaftlicher Gruppen) wird größer je mehr Österreich auf Eigenversorgung setzt, d.h. auf inländische Investitionen für Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger.

DAHER: Wir empfehlen den Check von Global 2000, und zwar zum **Nachschaun, wo der eigene Stromversorger zu finden ist?!**

Und wenn er nicht unter den ersten 11 ist,

- ihn entweder zu fragen, ob und wie er gedenkt, dass er sich in Zukunft im oberen Drittel der Bewertung einreihen kann
- oder zu einem der 11 Anbieter zu wechseln, die in den beiden Topgruppen gelistet sind.

*** Verfasserin, Kontakt und Hilfe bei Fragen:**

Waldv. Energie-Stammtisch

Teamsprecherin Renate Brandner-Weiß, energiestammtisch@wvnet.at, 0664 43 65 393

Auf Ökostrom wechseln, das kann und sollte jede(r):

Als Qualitätskriterium und Empfehlung für StromkundInnen empfiehlt der Energie-Stammtisch den **Stromanbieter-Check von Global 2000¹**:

Er wurde 2017 umfassend weiterentwickelt. Das Ergebnis ist eine sehr gute und fundierte Basis für Stromkunden, die ihr Geld nicht an fossile oder atomare Stromversorger überweisen wollen.

Link zu Pressemitteilung, Factsheet (je 2 Seiten) und Studie (ca. 80 Seiten) gibt es auf der Energie-Stammtischseite www.energiestammtisch.info

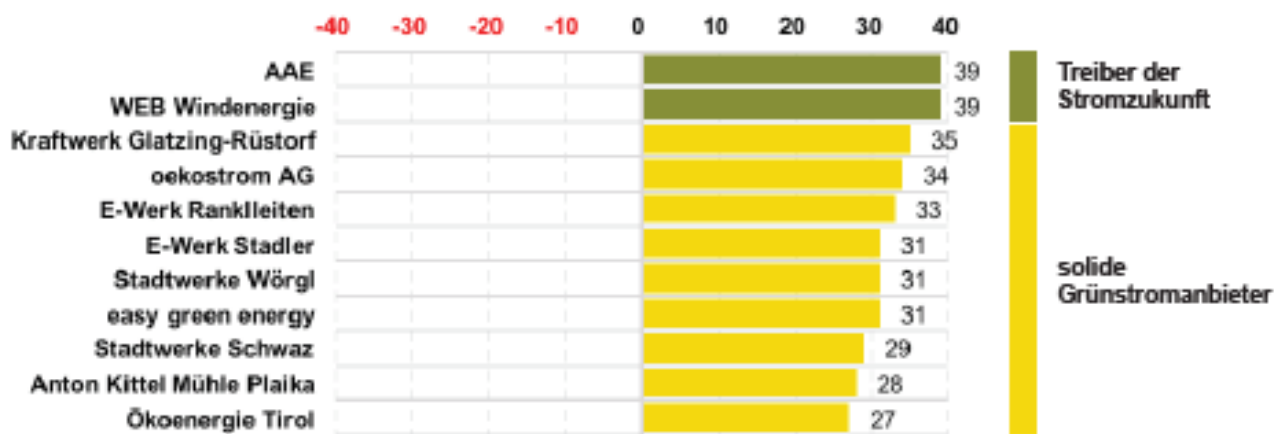
Siehe unten die mit Abstand besten elf Anbieter, die aufgrund ihrer Bewertung als empfehlenswert zu bezeichnen sind (wobei einige kleine Anbieter nicht österreichweit aktiv sind).

STROMANBIETER-CHECK 2017

Umwelt-Ranking der Anbieter in Österreich

Der Stromanbieter-Check 2017 bringt Transparenz in den Strom-Dschungel.

Mehr auf global2000.at/stromanbieter-check bzw. wwf.at/stromanbieter-check-2017



... und hier nochmal kurz zusammengefasst:

5 gute Gründe für den Umstieg auf „echten“ Ökostrom

- Erhöht die Versorgungssicherheit
- Ist langfristig preisstabil
- Ist erneuerbar und zukunftsfähig
- Sichert Wertschöpfung und Arbeitsplätze in den Regionen
- Schont das Klima

Einfach mit dem gewünschten Stromanbieter Kontakt aufnehmen und ihm mitteilen, dass man zu ihm wechseln möchte. Alles andere übernimmt dieser. Es entstehen keine Kosten. Empfehlenswert ist nur, den Zählerstand beim Wechsel zu notieren.

Übrigens- meiner Meinung nach - preiswert soll er sein der Strom, aber wenn er „billig“ ist, dann zahlt wahrscheinlich wer anderer drauf...

¹ Inhaltlich top finden wir den Check! Nur das Thema „Bilanzgruppe“ würden wir als Ergänzung für die Aktualisierung im Jahr 2018 noch empfehlen, im Sinne einer allumfassenden Betrachtung der österreichischen Stromversorgung.